Förderverein als Lösung?

Autor(en): **Altorfer, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993249

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ehrenamt gegen Professionelle

Förderverein als Lösung?

Rund um das Problem der ehrenamtlich Tätigen und der Professionellen gibt es in Vereinen oder Verbänden immer wieder Differenzen. Der UHC (Uni-Hockeyclub) Kemmental hat versucht, mit dem Organisationsmodell «Förderverein», dieses Problem zu entschärfen.

Hans Altorfer

Die Schwierigkeiten sind bekannt. Ehrenamtliche in einem Verein oder einem Verband können sich übervorteilt vorkommen, wenn aus der Vereinskasse eine bezahlte Person entlöhnt wird, die Ehrenamtlichen für ähnliche Arbeiten aber keine Entschädigung erhalten. «Der oder die soll doch das machen, schliesslich sind sie dafür bezahlt», heisst es jeweils.

Andrerseits werden die Professionellen oft ungeduldig. Sie messen die ehrenamtliche Tätigkeit mit ihren professionellen Massstäben. Und das geht mitunter nicht auf, weil Zeit, Mittel und vielleicht auch das Können unterschiedlich sind. Die Konflikte sind programmiert.

Der UHCK hat das Problem mit einem Förderverein zu lösen versucht.

«Der UHCK ist sich seiner Verantwortung als sozialer Bestandteil der Region Kemmental bewusst.»

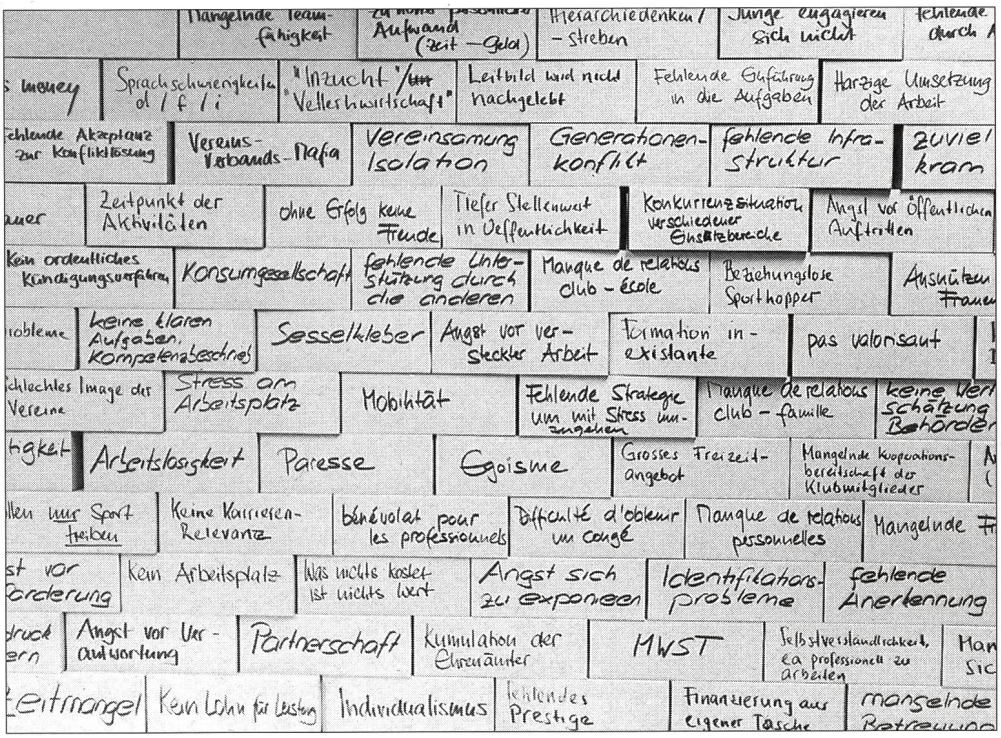
(aus dem Leitbild des Vereins)

Der eigentliche Verein funktioniert so, wie das bei uns üblich ist. Bemerkenswert allerdings das Leitbild, das sich der Verein gegeben hat, das viel enthält, wovon auch Bjarne Ibsen in seinem Artikel über Dänemark spricht und das unter dem Begriff «Vereinskultur» zusammengefasst wird. Das Leitbild enthält 6 Teile, die je einen Bereich ansprechen: Der UHC Kemmental in der Region, der Nachwuchs, die 1. Mannschaften, Sponsoring/Werbung, Finanzen und Allgemeines (siehe «Auszug aus dem Leitbildteil»).

Um die Vereinskasse zu entlasten und Auslagen für professionell Tätige nicht mehr in der normalen Vereinsabrechnung erscheinen zu lassen, wurde ein Förderverein gegründet, der durch eine kleine Gruppe repräsentiert wird. Der Präsident des Fördervereins ist vorzugsweise auch Vereinspräsident, um eine optimale Koordination sicherzustellen. Zwingend notwendig ist diese Personalunion aber nicht. Wichtig ist, dass ein Mitglied des Fördervereins auch führendes Mitglied des Vereins ist.

Die Aufgabe des Fördervereins ist es nun, Gelder zu beschaffen, um den Verein finanziell optimal unterstützen zu können. Aus diesen Geldern können auch allfällige professionelle Saläre für Trainer oder andere Funktionen bezahlt werden. Der Förderverein führt ein eigenes Konto. Ein jeweils erstelltes und sanktioniertes Protokoll ist Bestandteil des Gesellschaftsvertrages «Förderverein».

Mit einer solchen Lösung haben Ehrenamtliche nicht mehr das störende Gefühl, doppelt für den Verein aktiv zu sein – als ehrenamtlich Tätige, die gleichzeitig auch noch mit ihren Mitgliederbeiträgen mithelfen, professionelle Saläre zu bezahlen. ■



Zu Beginn der Tagung sammelten die Teilnehmenden Begriffe, die Probleme des Ehrenamtes aufzeigen sollten. Jeder Begriff wurde auf eine Kartonschachtel geschrieben. Wie das Bild zeigt, kam eine beachtliche Mauer zustande.

Auszug aus dem Leitbildteil «Der UHC Kemmental»

- Das Vereinsleben soll auch für die vielen Helfer ein wichtiger Anreiz für ihre Tätigkeit sein.
- Helfer werden sorgfältig in ihre Tätigkeit eingeführt und danach auch betreut.
- UHCK ist auf freiwillige Helfer angewiesen. Ohne sie ist der Verein nicht funktionsfähig.
- Das einzelne Mitglied soll in der Gemeinschaft des UHCK vollumfänglich integriert sein. Es soll wissen, dass es im Verein in einer starken Gemeinschaft ist.
- Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen sind klar geregelt und bekannt.